



---

## Petition 71653

### Eisenbahnwesen - Erhalt der denkmalgeschützten Eisenbahnbrücke in Albruck (Natursteingewölbe)

---

Text der Petition	Mit der Petition wird der Erhalt der technisch-historisch wertvollen, denkmalgeschützten Eisenbahnbrücke in Albruck (Natursteingewölbe) gefordert.
Begründung	<p>Zwar ist ein Planfeststellungsverfahren erfolgt und abgeschlossen, jedoch haben sich nachträglich Fakten herausgestellt, dass dieses auf Grundlage unzutreffender Kosten- und techn. Behauptungen verfasst und abgewickelt wurde, die bei Plan-Offenlegung den betroffenen Bürgern noch nicht bekannt waren. Ein Einzel-Einwand war demzufolge zwar möglich, aber absolut chancenlos, da dessen Begründungen damals noch nicht beweisbar waren.</p> <p>Ein Abriss wurde wegen des bestehenden Denkmalschutzes für unmöglich erachtet. Die Bürger hatten sich demzufolge auf den Widerstand des Amtes für Denkmalschutz verlassen. Dieser aber war durch Kostenbehauptungen zur Aufgabe überredet worden, die sich jetzt als haushoch überzogen herausgestellt haben; angeblich 11-facher Aufwand in der Zukunft gegenüber neuer Brücke !?</p> <p>Durch einen Protest-Leserbrief wurde eine Schweizer Spezialfirma auf das Vorhaben aufmerksam. Diese ist auf die Sanierung von historischen Bauwerken aus Naturstein spezialisiert und führt seit mehr als 30 Jahren solche Arbeiten zu bester Zufriedenheit der Auftraggeber (inzw. mehr als 100 Brücken!) aus, darunter Brücken, die als Weltkulturerbe unter dem Schutz der UNESCO stehen. - In der CH ist noch keine einzige, solche Brücke abgerissen worden!</p> <p>Diese Firma hat einen als 'verbindlich' deklarierten Kostenanschlag zur Sanierung unterbreitet, wonach die Brücke modernen Anforderungen angepasst - mit zulässigen Einschränkungen bei der Brückenbreite - für weniger als 4 Mio. € so saniert werden kann, daß weitere ca. 80-100 Jahre störungsfreier Bestand gewährleistet ist (= generell Forderung CH-Auftraggeber). Hierzu sei erwähnt, daß die DB in den bisherigen 161 Jahren seit dem Bau unserer Brücke keinen Pfennig bzw. Cent zum Erhalt der Brücke aufgewendet hat und jetzt soll die Sanierung zu teuer und daher unwirtschaftlich sein (Ausblühungen durch Oberflächenwasser). Der vorh. Gleisabstand entspr. übrigens der EBO, soll aber lt. DB-Netze unbedingt von 3,5 auf 4 m vergrößert werden, obwohl Ausnahmen lt. EBA zulässig!</p> <p>So gut wie alle zur Begründung des Abrisses von der DB-Netze vorgebrachten Argumente konnten vom Sprecher der BI Brücke (Dipl.-Bauing. TU München) als haltlos und teilweise auch falsch nachgewiesen werden. Immer aber wurden neue Einwände vorgebracht, um nur ja nicht eingestehen zu müssen, daß der fatale Abriss vermeidbar ist und man den falschen Weg beschreiten wolle [Finanzierungsgründe Sanierung (=DB)/Neubau (=Steuerzahler)]!?</p> <p>Die ersatzweise neu zu bauende Stahlbetonbrücke würde übrigens ca. 20 Mio. € kosten, also etwa das 5-fache einer Sanierung nach den Vorgaben von Schweizer Bahnunternehmen.</p>

Wegen der Eilbedürftigkeit (Baubeginn Neubau !) ersuche ich die zuständigen Stellen inständig um bevorzugte Bearbeitung wie z. B. Einspruch beim Eisenbahn-Bundesamt und Verkehrsministerium, bedanke mich im Namen aller Teilnehmer an bisherigen Protesten und sogen. 'Runden Tischen' und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Artur Werner, für die BI Brücke in Albruck